

**„Das Modell: David in Ziklag“**  
(Frage: Wer gewinnt – Gott oder Satan?)

**Text: 1.Sam 30, 1-25**

**Einleitung: Wer gewinnt – Gott oder Satan?**

Über dem Auf und Ab der gesamten Menschheitsgeschichte wie auch über der ganz persönlichen Geschichte jedes einzelnen Menschen steht eine große Frage: Worauf läuft am Ende alles hinaus? Was ist das Ziel der Geschichte? Wer behält in diesem großen Kampf zwischen Licht und Finsternis, zwischen Gut und Böse, zwischen Gott und Satan die Oberhand, wer kann am Ende seine Ziele und Gedanken verwirklichen? **Zugespitzt formuliert: Wer gewinnt – Gott oder Satan?**

Ist das ernstlich eine Frage? Hat nicht Gott alles erschaffen, das Sichtbare und das Unsichtbare ([Kolosser 1, 16](#)) - und damit auch den Satan? Wie sollte das Geschöpf dem Schöpfer überlegen sein?

Entscheidend ist, wie man die Frage nach dem Sieg definiert. Beim Fußball ist das klar - gewonnen hat, wer die meisten Tore schießt. Wie aber ist es hier?

Geht es nur um die **Machtfrage**, ist die Antwort eindeutig:

Gott hat einen Tag gesetzt, an dem er den Satan zunächst aus dem Himmelsbereich auf die Erde werfen ([Offenbarung 12, 7-9](#)), dann vorübergehend binden ([Offenbarung 20,1-3](#)) und schließlich in den Feuersee werfen wird ([Offenbarung 20, 10](#)). Gott ist es, der dem Satan den zeitlichen und inhaltlichen Spielraum vorgibt, in dem dieser sich bewegen darf ([Offenbarung 12, 12](#); [Hiob 1, 12 u. 2, 6](#)). Es ist schon so, wie Luther es sagte, Satan ist nur der „**Kettenhund Gottes**“. Bei der **Machtfrage** gibt es am Sieg Gottes nichts zu rütteln.

Wie aber ist es bei der **Beziehungsfrage** zwischen Gott und den Menschen?

Seit seinem Abfall von Gott ist es Satans Ziel, möglichst viele Geschöpfe Gottes in seinen Abfall mit hineinzuziehen und einen dauerhaften Keil zwischen den Schöpfer und seine Geschöpfe zu treiben. Seit dem Sündenfall ist ihm dies bei der weit überwiegenden Zahl der Menschen auch gelungen. Bis zum heutigen Tage. Die weit überwiegende Zahl der Menschen lebt in Trennung von Gott. Bleibt es dabei oder wird sich dieser Zustand noch einmal grundlegend und umfassend ändern? Entscheidet sich die Frage des Sieges auch daran, wieviele Menschen am Ende des Kampfes in **Gemeinschaft** mit Gott leben, dann ist der Sieg Gottes nach Auffassung mancher durchaus zweifelhaft.

Im Alten Testament wird uns eine Begebenheit berichtet, durch die unsere Frage sehr anschaulich beantwortet wird – ich meine den Einfall der Amalekiter in die Davidsstadt **Ziklag**, wo David sich auf seiner Flucht vor Saul für 1 Jahr und 4 Monate mit seinen Leuten und deren Familien im Exil aufhielt (**1.Sam 27,6-7**).

### David in Ziklag – ein prophetisches Modell

Die Begebenheiten des Alten Testamentes sind wie ein **Bilderbuch** zu den Lehraussagen des Neuen Testamentes. Neben der persönlich-erbaulichen Seite über Vertrauen, Gebet und die Hilfe Gottes hat unser Text auch einen hochinteressanten Bezug auf Christus und Seinen Sieg. So wie das Leben Davids insgesamt ein prophetisches Modell auf Christus hin ist, so hat auch unser Text prophetischen Modellcharakter und möchte uns in einem Modell etwas anschaulich machen von dem vollständigen Sieg Christi über alle Macht des Feindes. Betrachten wir den Text deshalb einmal von seiner typologischen Seite her:

- **David** („Geliebter, Liebender“) ist ein Typus auf Christus.
- **Ziklag** bedeutet übersetzt „Ursprung“.
- **Amalek** heißt übersetzt „Herrschervolk/Talbewohner/der das Volk aussaugt“ und ist eine Abschattung von Satan und seinen Finsternismächten.

Aus diesem Blickwinkel wird das Geschehen um Ziklag zu einer anschaulichen Darstellung der Heilsgeschichte Gottes:

### Der Einfall in Ziklag – alle wurden gefangen weggeführt

#### **1.Sam 30,1-2**

1 Und es geschah, als David und seine Männer am dritten Tage nach Ziklag kamen, da waren die Amalekiter in den Süden und in Ziklag eingefallen; und sie hatten Ziklag geschlagen und es mit Feuer verbrannt.

2 Und sie hatten die Weiber und **alle**, die darin waren, gefangen weggeführt, vom Kleinsten bis zum Größten; sie hatten **niemand getötet**, sondern sie hatten sie weggetrieben und waren ihres Weges gezogen.

So wie die Amalekiter in **Ziklag** („Ursprung“) ist Satan auch ins **Paradies** – dem Ort des Ursprungs des Menschen in der Gemeinschaft mit Gott – eingefallen und hat die Menschen durch die Verführung zum Ungehorsam als seine Gefangenen weggeführt.

Unser Text betont: „**Niemand**“ wurde getötet – aber „**alle, die darin waren, vom Kleinsten bis zum Größten**“ wurden gefangen weggeführt.

Diese doppelte Betonung des Textes ist schon erstaunlich und soll wohl zweierlei deutlich machen:

- ⇒ Es handelt sich um eine begrenzte Aktion – niemand wurde in seiner Existenz ausgelöscht, für niemand war dieser Einfall in Ziklag eine endgültige Vernichtung ohne jede Hoffnung.
- ⇒ Aber es war auch eine allumfassende Aktion – alle ohne jede Ausnahme wurden gefangen weggeführt, vom Kleinsten bis zum Größten.

Heilsgeschichtlich bedeutet dies:

Seit dem Sündenfall leben wir **alle** von Geburt an im „Vollmachtsbereich der Finsternis“ (Kolosser 1, 13). Niemand ist davon ausgenommen, es gilt für den schlimmsten Verbrecher wie auch für den edelsten Menschen gleichermaßen – wir alle sind Gefangene des Satans und leben unter dessen Vollmacht als Gefangene der Sünde und des Todes in der Gottesferne.

### Röm 3,10-12+22-23

- 10 "Da ist kein Gerechter, auch nicht einer;
- 11 da ist keiner, der verständlich sei; da ist keiner, der Gott suche.
- 12 Alle sind abgewichen, sie sind allesamt untauglich geworden; da ist keiner, der Gutes tue, da ist auch nicht einer."
- 22 ... Denn es ist kein Unterschied,
- 23 denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes,

- ⇒ Es handelt sich also auch heilsgeschichtlich um eine allumfassende Aktion Satans.

- ⇒ Aber es handelt sich auch heilsgeschichtlich um eine begrenzte Aktion Satans:

### 1.Tim 2,4

4 (unser Retter-Gott) will, daß alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

So wie niemand durch die Amalekiter getötet wurde, so wie für jeden eine Hoffnung auf Befreiung blieb, so ist es auch heilsgeschichtlich:

Gott will den Zustand der Gefangenschaft unter Sünde, Tod und Teufel für jeden Menschen beenden – „Gott will, dass alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“

- ⇒ Niemand befindet sich in einer Situation ohne Hoffnung, für niemand hat dieser „Einfall in Ziklag“ eine Situation geschaffen, aus der es keine Rettung mehr gäbe.
- ⇒ Es gibt **Hoffnung für alle**: „niemand wurde getötet“.

<b>Die Rettungsaktion</b>
---------------------------

**1.Sam 30,8-10**

8 Und David befragte Jahwe und sprach: Soll ich dieser Schar nachjagen? Werde ich sie erreichen? Und er sprach zu ihm: Jage nach, denn du wirst sie gewißlich erreichen und wirst gewißlich erretten.

9 Da zog David hin, er und die sechshundert Mann, die bei ihm waren; und sie kamen an den Bach Besor, wo die Zurückbleibenden stehen blieben.

10 Und David jagte nach, er und vierhundert Mann; denn zweihundert Mann blieben stehen, welche zu ermattet waren, um über den Bach Besor zu gehen.

So wie **David** sich mit der Wegführung der Einwohner Ziklags nicht einfach abfand, sondern sich aufgrund einer göttlichen Verheissung aufmacht, um die Gefangenen zu befreien, so hat sich auch **Christus** aus der Herrlichkeit des Vaters aufgemacht, um uns aus der Gefangenschaft Satans zu befreien.

⇒ Gott gibt sich nicht geschlagen. Er sandte seinen Sohn, um „**Freiheit auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen**“ (Jesaja 61, 1).

Und auch Christus handelt bei seiner großen Befreiungsaktion aufgrund eines göttlichen Verheissungswortes:

**Phil 2,10-11**

10 auf daß in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen,

11 und jede Zunge bekenne, daß Jesus Christus Herr ist, zur Verherrlichung Gottes, des Vaters.

⇒ Hier ist **Christus** für seinen Weg der Selbsterniedrigung bis zum Tod am Kreuz nichts geringeres verheissen, als es dem **David** verheissen wurde: „Jage nach, denn du wirst sie gewißlich erreichen und wirst gewißlich erretten.“

⇒ Schon unmittelbar nach dem Sündenfall hat Gott diesen großen Kampf mit Satan, der Schlange, und den letztendlichen Sieg Jesu angekündigt: „**Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.**“ (1.Mose 3,15).

Am Kreuz von Golgatha hat sich dieses Wort erfüllt. Im Sterben des Gottessohnes wird Ihm die Ferse zermalmt, zugleich aber dem Satan der Kopf zertreten. Hier am Kreuz hat Jesus ein für allemal über alle Macht des Satans gesiegt.

⇒ Und wir als gläubige Gemeinde gleichen den **600 Mann**, die an der Durchführung dieser Rettungsaktion beteiligt sind. 400 Mann begleiten David, 200 Mann bleiben erschöpft zurück und bewachen das Gerät. Wie auch immer – ob im Einsatz vor Ort oder im begleitenden Gebet – mögen wir

doch beteiligt sein an dieser großen Rettungsaktion des Christus und uns von IHM dabei gebrauchen lassen.

<h3>Der Höhepunkt – vollständige Befreiung</h3>
---

Der wunderbare Höhepunkt unseres Textes findet sich dann in

#### 1.Samuel 30,18-19

18 Und David befreite **alles**, was die Amalekiter genommen hatten; auch seine beiden Frauen befreite David.

19 Und es **fehlte** ihnen **nichts**, vom Kleinsten bis zum Größten, weder Söhne noch Töchter, weder Beute noch alles, was sie ihnen weggenommen hatten; **alles brachte David zurück**.

⇒ Wie herrlich – eine **vollständige Befreiung und Wiederbringung aller Gefangenen und sogar aller Beute**.

⇒ Dies findet seine neutestamentliche Bestätigung in

#### 1.Timotheus 2,4

Unser Retter-Gott will, daß **alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen**.

⇒ Gott will – aber wird sein Wille auch geschehen? Kann Gott seinen Willen verwirklichen?

⇒ **Selbstverständlich – was Gott will, das vermag ER auch zu tun:**

#### Ps 135,6

6 Alles, was Jahwe wohlgefällt, tut er in den Himmeln und auf der Erde, in den Meeren und in allen Tiefen;

#### Jes 46,10

10 der ich von Anfang an das Ende verkünde, und von alters her, was noch nicht geschehen ist; der ich spreche: Mein Ratschluß soll zustande kommen, und all mein Wohlgefallen werde ich tun;

#### Eph 1,11

11 die wir zuvorbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Rate seines Willens,

**David** hat eben nicht nur seine **beiden Frauen** befreit – und **Christus** befreit nicht nur seine Gemeinde und sein Volk Israel.

Wir lesen in ganz pointierter und betonter Weise:

„**Alles brachte David zurück**“ – und so wird auch Christus alles zurückbringen in die Lebensgemeinschaft mit dem Vater:

#### Joh 12,32

32 Und ich, wenn ich von der Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen.

- Sogar die „**Beute**“ brachte David vollständig zurück. Heilsgeschichtlich denke ich hier an die Schöpfung, die in den Fall des Menschen mit hineingezogen wurde:

**Röm 8,21**

21 daß auch selbst die Schöpfung freigemacht werden wird von der Knechtschaft des Verderbnisses zu der Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes.

**Ps 145,9**

9 Jahwe ist gut gegen alle, und seine Erbarmungen sind über alle seine Werke.

- ⇒ Das ist das heilsgeschichtliche Programm Gottes wie es auch das Ziel der Befreiungsaktion Davids war: „**Alle/alles**“. **Nichts und niemand** bleibt in der Gefangenschaft des Satans zurück. **Alles** bringt ER zurück zu Gott.

**Röm 11,32**

32 Denn Gott hat alle zusammen in den Unglauben eingeschlossen, auf daß er alle begnadige.

**1.Kor 15,22**

22 Denn gleichwie in dem Adam alle sterben, also werden auch in dem Christus alle lebendig gemacht werden.

- ⇒ **Und mit welchem Ziel?**

**1.Kor 15,28**

28 ... auf daß Gott sei alles in allen.

- ⇒ **Was wäre das auch für ein Sieg Jesu**, wenn ein großer oder gar der größte Teil der Geschöpfe Gottes weiterhin für alle Zeiten im Tod und in der Gottesferne dahinvegetieren müßten?
- ⇒ Dann hätte es der Satan letztlich ja doch geschafft, einen dauerhaften Keil zwischen den Schöpfer und Seine Geschöpfe zu treiben und müßte - da er sein Ziel erreicht hätte - wohl gar als der eigentliche Sieger bezeichnet werden.
- ⇒ **Nicht Gottes Heilswille, sondern der Unheilswille Satans hätte sich dann im Lauf der Welt- und Heilsgeschichte durchgesetzt.**

Die Machtfrage allein stand nie wirklich zu Debatte – aber die Beziehungsfrage siegreich zu gestalten und alle seine Geschöpfe in die Lebens- und Liebesgemeinschaft mit sich zurückzuführen – das ist der eigentliche **Kern der Heilsgeschichte** Gottes.

- ⇒ Die große Befreiungsaktion Gottes durch seinen Sohn **endet erst mit der Befreiung auch des letzten seiner Geschöpfe.**
- ⇒ So wie es der Apostel Johannes in dem prophetischen Ausblick von Offenbarung 5, 13 schauen darf:

„Und **jedes** Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer ist, und **alles**, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm den Lobpreis und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!“

Dann hat die Frage: „**Wer gewinnt? Gott oder Satan?**“ in jeder Hinsicht ihre herrliche und abschließende Beantwortung erfahren.

**Amen.**